

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der KG Euroregion OE/OE e. V.

Datum: 27.11.2013, 16.00 Uhr
Ort: Stadtmuseum Dresden/Landhaus
01067 Dresden, Wilsdruffer Straße 2
Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste
Versammlungsleiter: Herr Hilbert, Präsident
Protokollführer: Frau Steglich
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 24 von 32 stimmberechtigten Vertretern sind anwesend
(1 Vertreter hat die Beratung vorzeitig verlassen)

Die Teilnehmer erhalten vor Ort:

- den Geschäftsbericht der Euroregion Elbe/Labe 2012
- den Terminplan der Euroregion Elbe/Labe für das Jahr 2014

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Protokollkontrolle (Mitgliederversammlung am 19.06.2013)
4. Bericht des Vorstandes
BE: Präsident
5. Nachwahl (Ersatzwahl) von Vertretern des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in den Rat der Euroregion Elbe/Labe
DS-Nr.19/2013
6. Bericht zum vorläufigen Abschluss des Haushaltsjahres 2013
DS-Nr.20/2013
7. Diskussion und Beschlussfassung zum Haushalt 2014 sowie über die Höhe und Fälligkeit von Jahresbeiträgen
DS-Nr. 21/2013
8. Diskussion und Beschluss zu Satzungsänderungen hinsichtlich:
des künftigen Sitzes der Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e. V.
§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr, Verbandsmitgliedschaft
Absatz (2) alt „Pirna“, neu „Dresden“
- der Finanzordnung der Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e. V.
§ 2 Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit
Einfügen nach Absatz (6):
„(7) Die Erledigung der Angelegenheiten des Haushalts-, Kassen und Rechnungswesens erfolgt auf der Grundlage einer Finanz- und Kassenordnung.“
DS-Nr. 22/2013
9. Diskussion und Beschluss zur Finanzordnung der Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e. V.
DS-Nr.23/2013
10. Wahl zweier ehrenamtlicher Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2014 aus den Vertretern in der Mitgliederversammlung
DS-Nr. 24/2013
11. Informationen und Anfragen
12. Schlusswort

TOP1 - Begrüßung

Herr Hilbert begrüßt die anwesenden Vertreter und Gäste.

Er stellt fest, dass die Mitgliederversammlung mit 24 anwesenden stimmberechtigten Vertretern beschlussfähig ist.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung.

Die Einladung mit Tagesordnung und Beschlussvorlagen zur heutigen Sitzung ist den Anwesenden fristgemäß zugegangen. Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung ist bestätigt.

TOP 3 - Protokollkontrolle

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll der Mitgliederversammlung am 19.06.2013. Das Protokoll ist bestätigt.

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

Da bereits in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19.06.2013 über die Tätigkeit der Euroregion Elbe/Labe berichtet wurde, bezieht sich der heutige Bericht des Vorstandes auf das zweite Halbjahr 2013.

Der Rat und das Präsidium der Euroregion Elbe/Labe haben in der zweiten Jahreshälfte noch nicht getagt. Die ursprünglich für den 25.09.2013 angesetzte Präsidiumssitzung wurde auch auf Wunsch der tschechischen Seite verschoben. Die Beratung des Präsidiums wird in wenigen Tagen am 11.12.2013 in Dresden stattfinden. Inhaltliche Schwerpunkte der Sitzung beziehen sich auf das Zukunftskonzept und Zukunftspläne der Euroregion Elbe/Labe sowie auf die künftige Förderperiode zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Die gemeinsame **Sitzung des Vorstandes und des Arbeitsausschusses** fand am 16.10.2013 im Internat des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Pirna statt. Durch Vertreter des Gymnasiums wurden eigene Projekte vorgestellt. Inhaltliche Schwerpunkte der Beratung waren die Vorbereitung der heutigen Mitgliederversammlung und erstmalig die Berichte der Co-Vorsitzenden der deutschen Seite der Fachgruppen über ihre Arbeit. Für die Zukunft ist vorgesehen, dass die Co-Vorsitzenden regelmäßig einmal jährlich im Rahmen der Beratung des Vorstandes /Arbeitsausschusses über die Fachgruppentätigkeit berichten. Das ist ein Schritt zur Stärkung der Bedeutung der Fachgruppenarbeit. Die vorgetragenen Inhalte des letzten halben Jahres haben eine Menge an Potential aufgezeigt, um die Fachgruppen inhaltlich aufzuwerten. Der Vorstand wird künftig mehr Gewicht auf die Arbeit der Fachgruppen legen.

Die **Beratungen der Fachgruppen** haben im Jahr 2013 etwas unregelmäßig stattgefunden. Üblicherweise tagen sie zweimal jährlich. Aufgrund des Hochwassers im Juni d.J. musste z.B. die Fachgruppe Umwelt ausfallen.

Ein ständiger inhaltlicher Schwerpunkt in den Fachgruppenberatungen ist die Information über den Kleinprojektfonds und ein immer wiederkehrendes Thema ist die gegenseitige Vorstellung der aktuellen Arbeitsschwerpunkte in den jeweiligen Bereichen.

Im Zusammenhang mit der Ziel-3-Förderung werden die Vertreter in den Fachgruppen um fachliche Beurteilung der Projektanträge aus der Euroregion Elbe/Labe gebeten.

Die für Juni 2013 geplante **Co-Vorsitzenden-Konferenz** musste aufgrund des Hochwassers abgesagt werden. Gemäß der Terminplanung 2014 wird die Konferenz im Mai stattfinden. Herr Hilbert hat seine Teilnahme in Aussicht gestellt.

Die **Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus** hat am 30.10.2013 in Ústí n. L. getagt. Schwerpunkte waren die UNESCO-Bewerbung der Montanregion Erzgebirge, die touristische Entwicklung des Bezirkes Ústí n. L. sowie ein Projekt der Kreiswirtschaftskammer und der IHK zu Arbeitsmarktthemen, welches im Ergebnis des im Mai d.J. durchgeführten Workshops (Ziel-3-Kleinprojekt) der Euroregion zur Arbeitsmarktsituation diesseits und jenseits der Grenze entstand.

Die **Fachgruppe Umweltschutz** hat am 06.11.2013 in Ústí n. L. getagt. Die Vorstellung des Arbeitsstandes zum Energie- und Klimaschutzkonzept des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und das Naturschutzprojekt zum Hochmoor Zinnwald-Georgenfeld waren Inhalt der Beratung.

Weiterhin hat die **Fachgruppe Kultur, Bildung, Sport und Soziales** unter dem Thema Ziel-3-Großprojekt Jurta in Děčín, mit Besichtigung der Behindertenwerkstatt, dem Bildungszentrum mit Waldkindergarten, der Grundschule und dem Kulturzentrum getagt. Das Veranstaltungsprogramm der Tschechisch-Deutschen Kulturtage wurde abgestimmt.

Die **Fachgruppe Katastrophenschutz** wurde aufgrund von Terminkollisionen zunächst von September auf Dezember verschoben und musste letztendlich abgesagt werden.

Die für November geplante **Fachgruppe Raumentwicklung** wurde aus organisatorischen Gründen abgesagt. Problematisch wirkt sich auch die aus gesundheitlichen Gründen fehlende Mitarbeit von Herrn Professor Kowalke, TU Dresden und seine bevorstehende Emeritierung auf die Arbeit der Fachgruppe aus. Es stellt sich die Frage der weiteren Einbindung der TU Dresden in die grenzübergreifende fachliche Zusammenarbeit.

Im Rahmen der AGEK-Jahreskonferenz ergab sich die Möglichkeit, den Kontakt zu Frau Anja Schmotz als mögliche neue Vertreterin der TU Dresden, Institut für Geographie, in der Euroregion Elbe/Labe aufzunehmen.

AGEG – Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen

Herr Hilbert vertritt die Euroregion Elbe/Labe im Vorstand der AGEK.

Die letzte Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und Jahrestagung der AGEK fand am 7./8.11.2013 in Lüttich statt.

Die Jahreskonferenz der AGEK hat ein Papier zum Thema „Grenzübergreifende urbane und ländliche Verflechtungsräume – Herausforderungen und Chancen“ mit konkreten Forderungen an die Europäische Union und die Mitgliedsstaaten verabschiedet. Ein Projekt, in dem neben der Großregion Saarland auch die Regio Aachen e. V. und die Regionalverbände Mittlerer und Südlicher Oberrhein, Hochrhein – Bodensee, Bodensee – Oberschwaben im „Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen“ (IMeG), einem Zusammenschluss metropolitaner Grenzregionen, vertreten sind. Der IMeG arbeitet mit dem Ziel, die Funktionen und Wirkungsweisen der grenzüberschreitenden polyzentrischen Metropolregionen als wichtige Bausteine

der europäischen Raumentwicklung herauszustellen und die Aufmerksamkeit sowohl der bundesdeutschen als auch der europäischen Ebene auf diese Regionen zu lenken.

Der IMeG sieht sich als eine „strategische Plattform für die Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Kohäsion in Europa“.

Dieser Ansatz passt auch gut auf unsere Euroregion und auf die Euroregion Erzgebirge. Wir werden diese Entwicklungen weiter verfolgen und ggf. aufgreifen.

Auch im Grenzraum Tschechien – Polen gibt es bereits ein Projekt „Neues Sudetenland“, in dem sich fünf verschiedene Grenzregionen über die Zusammenarbeit mit gemeinsam integrierten Strategien verständigt haben.

Teilnehmerin an der AGEK-Konferenz war auch Frau Danuta Hübner, Vorsitzende des EU-Parlamentsausschusses für regionale Entwicklung und frühere EU-Kommissarin für Regionalpolitik, obwohl am selbigen Tag das Ziel-3-Programm für die kommende Förderperiode 2014-2020 in Höhe von 325 Mio. EUR bestätigt wurde.

Bezüglich eines EVTZ wurde von der EU eine Verordnung verabschiedet. Danach muss bei der Anmeldung eines EVTZ bei der Europäischen Union auch die Entscheidung über das anzuwendende nationale Recht bindend für alle Verbundmitglieder angezeigt werden. Wird dieser Entscheidung nicht innerhalb von 3 Wochen widersprochen, gilt der EVTZ als bestätigt.

Auch die AGEK als Dachverband der europäischen Grenzregionen ist in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Während der Jahresabschluss der AGEK 2012 mit minus 42.000 EUR abschließt, ist im Haushaltsplan 2014 zum Jahresende ein Plus von 162.000 EUR vorgesehen. Die AGEK musste Kassenkredite in Anspruch nehmen, um die lange Vorfinanzierung von Projekten zu sichern.

Die Euroregion Elbe/Labe zeigt zunehmendes Engagement in fachlichen Themen. So fand im Mai d. J. ein grenzübergreifender Workshop zu Perspektiven und Strategien hinsichtlich des Arbeitsmarktes in der Euroregion Elbe/Labe statt. Dem schließt sich Anfang Dezember (05.12.) ein Workshop zum Thema Energie an. Geplant sind weitere Workshops als Kleinprojekte zu den Themen Geothermie und Bioenergie. Weitere Projekte von den Mitgliedern der Euroregion sind wünschenswert.

In Vorbereitung des kommenden Förderzeitraumes 2014 – 2020 plante das SMUL, auf die Flexibilisierungsregelung beim Fördergebietsumfang zu verzichten. Das hätte zur Folge gehabt, dass die Städte Dresden, Chemnitz und Zwickau nicht mehr zur Fördergebietskulisse gehört hätten, sondern nur noch die direkten Grenzkreise.

Im Vorfeld der Entscheidung über die künftige Fördergebietskulisse durch das Kabinett haben viele Initiativen von unterschiedlichen Seiten dazu geführt, dass nunmehr die Entscheidung so ausgefallen ist, dass sowohl die Städte Dresden und Chemnitz als auch der Landkreis Zwickau in der Fördergebietskulisse verbleiben. Am gestrigen Tage wurde vom Freistaat zu diesem Thema eine Pressemitteilung herausgegeben. Die Landeshauptstadt Dresden ist dankbar für diese Entscheidung und die Unterstützung im Vorfeld.

Kleinprojektefonds: Die SAB verzeichnet einen niedrigen Auszahlungsstand und damit drohen Rückzahlungen an die Europäische Union. Um das zu verhindern, wurden in den letzten Monaten die Fördermittel für Kleinprojekte weitgehend ohne Prüfung an die Projektträger ausgezahlt. Das birgt aber für die Euroregion ein Risiko: Falls es nach späteren Prüfungen zu Rückforderungen an die Projektträger kommen sollte, besteht die Gefahr, dass die Euroregionen dafür aufkommen müssen, falls der Projektträger der Entscheidung widerspricht oder nicht zur Rückzahlung von Fördermitteln in der Lage ist.

Der letzte Lenkungsausschuss für die Bestätigung von KPF – Projekten fand am 22.11.2013 statt. Die Abrechnung der Projekte gegenüber der SAB muss bis zum 31.12.2014 erfolgen. Darum ist es erforderlich, die Beschäftigungszeit der Stelle der Finanzbeauftragten bis dahin zu verlängern.

Stand der Fördermittelerstattung in der EEL: Bisher wurden die Vorleistungen vom 1. bis 3. Quartal 2013 erstattet.

Ein weiteres wichtiges Projekt in der Region konnte realisiert werden – der Lückenschluss Sebnitz - Dolní Poustevna. Die Gleise sind wieder verbunden und die Inbetriebnahme der Strecke ist für kommendes Jahr vorgesehen. Vertreter der EEL werden vor Ort sein.

Am 22. November 2013 hat ein Gespräch mit dem Präsidenten der Euroregion Erzgebirge, Herrn Landrat Uhlig, in Freiberg stattgefunden. Herr Hilbert bewertet das Gespräch als sehr offen und Herr Uhlig zeigte sich aufgeschlossen gegenüber den Visionen für die Zukunft der Euroregionen. Thema war u.a. das Zukunftskonzept der EEL und ob eine engere Zusammenarbeit oder gar Fusion sinnvoll wäre und Synergieeffekte brächte. Herr Landrat Uhlig will diese Thematik auch mit Herrn Landrat Vogel (Landkreis Erzgebirge) besprechen.

Die Geschäftsstellen der Euroregionen sollten sich zusammensetzen und gemeinsam darüber diskutieren.

Herr Hilbert informiert die Anwesenden darüber, dass Herr Preußcher seit September schwer erkrankt ist. Er macht momentan eine Reha und ist auf dem Weg der Besserung. Herr Preußcher wird seine Tätigkeit in diesem Jahr nicht mehr aufnehmen können.

Herr Hilbert bittet die Vertreter, Defizite der Geschäftsstelle aufgrund der gegenwärtigen Belastung zu tolerieren und richtet seinen Dank an die „verbleibenden“ Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

Ergebnisse aus Diskussion:

Es ist noch nicht abzusehen, wann Projekte im kommenden Förderzeitraum eingereicht werden können.

Die letzte Mittelbindung im Kleinprojektefonds erfolgte im Lokalen Lenkungsausschuss am 22.11.2013. Dabei wurden bereits Vorratsentscheidungen getroffen. Gegenwärtig sind keine Restmittel vorhanden.

Einige Projektabrechnungen werden noch bis Jahresende erwartet. Erst danach kann eine Entscheidung über Rückflüsse im Januar fallen. Bei den gegenwärtig in Prüfung befindlichen Abrechnungen werden keine Rückflussgelder zu erwarten sein.

TOP 5 – Nachwahl (Ersatzwahl) von Vertretern in den Rat der EEL

Mandatsänderungen im Landkreis Sächsische Schweiz machen eine Nachwahl von Vertretern in den Rat der Euroregion Elbe/Labe erforderlich. Die anwesenden Vertreter haben den Beschlussvorschlag mit der Einladung erhalten. Es gibt keine Diskussionsbeiträge zum Beschlussvorschlag.

Beschluss Nr. 26/KGM/11-13

Die Mitgliederversammlung beruft
Herrn Frank Gössel als Vertreter und Herrn Dr. Rainer Schuhmann als
Verhinderungsvertreter für Herrn Klaus Tittel im RAT der Euroregion Elbe/Labe ab.

Die Mitgliederversammlung wählt
Frau Kerstin Winkler als Vertreterin des Landkreises Sächsische Schweiz –
Osterzgebirge in den RAT der Euroregion Elbe/Labe.
Herr Michael Jumel, als Verhinderungsvertreter für Herrn Klaus Tittel, wird als
Vertreter des Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge in den RAT der
Euroregion Elbe/Labe gewählt.

Der Beschluss wird mit 24 Stimmen dafür per Handzeichen einstimmig gefasst.

TOP 6 – Informationen zum voraussichtlichen Ist zum 31.12.2013

Das Sekretariat der Euroregion ist zwar derzeit personell geschwächt, aber andererseits war es dadurch möglich, aus eingesparten Personalkosten eine finanzielle Rücklage zu bilden. Entsprechende Erläuterungen sind in der Begründung zur Drucksache dargestellt.

Die anwesenden Vertreter nehmen den voraussichtlichen Haushaltsstand zum 31.12.2013 zur Kenntnis.

TOP 7 – Haushaltsplan 2014

Der Haushaltsplan 2014 wurde an den voraussichtlichen Vollzug des Haushaltsplanes 2013 angepasst. Der höhere Bestand der Rücklagen zum 31.12.2013 konnte einfließen.

Gegenüber der Vorlage im Arbeitsausschuss mussten kleine Änderungen eingearbeitet werden, die zum Stichtag noch nicht bekannt waren. Hinsichtlich der Kündigung des Mietverhältnisses und des Umzuges der Geschäftsstelle ist man im Arbeitsausschuss vom 31.12.2013 ausgegangen. Dafür wäre ein Nachmieter erforderlich gewesen. Die Suche danach war leider nicht erfolgreich. Die reguläre Kündigung ist nun vier Monate später. Der Umzug der Geschäftsstelle ist innerhalb des ersten Quartales 2014 geplant. Danach erfolgt die Renovierung der Räume. Es mussten also noch finanzielle Mittel für die höhere Miete in Pirna und die Renovierungsarbeiten eingestellt werden (vgl. Ausgabeposition 4). Die Ausgaben für die Neuanschaffung des Servers wurden eingearbeitet.

Daraus ergibt sich ein Mehraufwand im Haushaltsjahr 2014, gegenüber der Vorlage im Arbeitsausschuss, in Höhe von 6.175,00 €. Diese Mehrkosten können durch die geminderten Personalkosten abgefangen werden. Die Höhe der Einnahmen und Ausgaben wurde sicherheitshalber im Beschluss mit einem Kassenkredit abgesichert.

Ergebnisse der Diskussion

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge bleibt konstant.

Da eine Personalstelle in der Administration des Kleinprojektfonds zum 31.12.2013 endet, verringern sich die Ausgaben z.B. im Bereich der Personalkosten.

Demgegenüber stehen geringere Einnahmen von EU und Land.

Auf Anfrage hinsichtlich der Pressemitteilung des Landkreises SSW-OE bezüglich dessen weiterer Mitgliedschaft in der EEL antwortet Herr Hilbert, dass weder der Geschäftsstelle noch ihm als Präsident der EEL eine offizielle Mitteilung darüber vorliegt.

Herr Jumel vom LK SSW-OE stellt fest, dass der Landkreis den höchsten Beitrag in die Kommunalgemeinschaft einzahlt, aber keine Stimmenmehrheit besitzt. Herr Hilbert gibt zu bedenken, dass ca. $\frac{3}{4}$ der EU-Fördermittel in den Landkreis SSW-OE fließen. Damit sei der Mitgliedsbeitrag gut angelegt.

Herr Jumel fragt nach, auf welcher Grundlage die Mitgliedsbeiträge berechnet wurden und möchte, dass die Stimmrechte des Landkreises geprüft werden.

Herr Hilbert informiert, dass dafür ein Antrag gestellt werden kann, der mit einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit beschlossen werden müsste.

Die Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft wird die im Jahr 2009 beschlossene Vorlage zur Mandats- und Stimmenverteilung in der Mitgliederversammlung zur Information an Herrn Jumel übermitteln.

Beschluss Nr. 27/KGM/11-13

Die Mitgliederversammlung beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2014 wie folgt:

1. Einnahmen und Ausgaben betragen je 759.922,00 Euro
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für die Kasse des Vereins festgelegt auf 70.000,00 Euro
3. Die Jahresbeiträge 2014 für die Mitglieder der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. wie umseitig aufgeführt.

Die Jahresbeiträge werden zum **15.01.2014** fällig.

Jahresbeiträge 2014

Auf der Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. Nr. 36-KGM-01-09 ergeben sich folgende Jahresbeiträge:

Landeshauptstadt Dresden	75.750,00 EUR
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	78.000,00 EUR
Große Kreisstadt Pirna	10.000,00 EUR
Große Kreisstadt Dippoldiswalde	2.500,00 EUR
<u>Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e. V.</u>	<u>2.500,00 EUR</u>
	168.750,000 EUR

Der Beschluss wird mit 23 Stimmen dafür und 1 Stimmenthaltung per Handzeichen gefasst.

TOP 8 – Satzungsänderung

Herr Hilbert verdeutlicht noch einmal, dass der Beschluss zum Umzug der Geschäftsstelle bereits in der Mitgliederversammlung im Juni des Jahres gefasst wurde. Heute geht es lediglich um die entsprechende Satzungsänderung infolge des Beschlusses.

Auf Forderung des Landkreises wurde von der Geschäftsstelle eine Finanzordnung erstellt, nach der sie künftig arbeiten soll. Dies soll in der Satzung verankert werden. Die Finanzordnung selber wird im kommenden Tagesordnungspunkt beschlossen.

Aus der Erfahrung hinsichtlich Abstimmung der Beschlussempfehlung an die Mitgliederversammlung im Arbeitsausschuss schlägt Herr Hilbert vor, über die beiden Satzungsänderungen getrennt abzustimmen. Die Drucksache mit Erläuterungen liegt den Anwesenden vor.

Aus der Diskussion:

Aus juristischer Sicht steht auch nach Ablehnung der Satzungsänderung einem Umzug der Geschäftsstelle nichts im Wege. In der Satzung wird der juristische Sitz festgelegt, d.h. bei Rechtsstreitigkeiten ist der Gerichtsstand Pirna. Der Verwaltungssitz ist davon unabhängig. Diese Position wurde vom Rechtsamt der Landeshauptstadt Dresden bestätigt.

Für die Satzungsänderung ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit notwendig.

Beschluss Nr. 28/KGM/11-13

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr, Verbandsmitgliedschaft

Änderung des Absatzes (2) wie folgt:

alt: „Pirna“, neu „**Dresden**“

Der Beschluss wird mit 10 Stimmen dafür und 14 Gegenstimmen per Handzeichen abgelehnt.

Beschluss Nr. 29/KGM/11-13

§ 2

Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

Neu: Absatz (7) - einfügen nach Absatz (6)

„(7) Die Erledigung der Angelegenheiten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens erfolgt auf der Grundlage einer Finanz- und Kassenordnung.“

Der Beschluss wird mit 24 Stimmen einstimmig per Handzeichen gefasst.

TOP 9 – Finanzordnung

Die Drucksache zur Finanzordnung haben die Anwesenden mit der Einladung erhalten. Es gibt keine Diskussionsbeiträge zur Finanzordnung.

Beschluss Nr. 30/KGM/11-13

Die Mitgliederversammlung beschließt die Finanz- und Kassenordnung der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e. V.

Der Beschluss wird mit 24 Stimmen dafür per Handzeichen einstimmig gefasst.

Die Finanzordnung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

TOP 10 – Wahl der Kassenprüfer

Vorschläge für ehrenamtliche Kassenprüfer:

Aus den Vertretern der Landeshauptstadt Dresden wird Herr Ingo Flemming als Kassenprüfer vorgeschlagen.

Aus den Vertretern des Landkreises SSW-OE wird Herr Michael Jumel vorgeschlagen

Herr Jumel gibt zu bedenken, dass er seitens des Landrates für diese Funktion kein Mandat erhalten habe. Er erklärt aber seine Bereitschaft zur Ausübung dieses Ehrenamtes. Herr Hilbert macht den Vorschlag, das Mandat zurückzugeben, falls es diesbezügliche Einwände seitens des Landrates geben sollte.

Herr Hilbert schlägt eine offene Wahl vor.

Dies wird mit 23 Stimmen dafür und einer Stimmenthaltung befürwortet.

Beschluss Nr. 31/KGM/11-13

Die Mitgliederversammlung wählt aus den Reihen ihrer Vertreter als ehrenamtlich tätige Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2014

Herrn Ingo Flemming, Vertreter der Landeshauptstadt Dresden und
Herr Michael Jumel, Vertreter des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Der Beschluss wird mit 23 Stimmen dafür und einer Stimmenthaltung gefasst.

Die gewählten Vertreter nehmen die Wahl an.

TOP 11 – Informationen und Anfragen

Im Ergebnis einer Beratung des Arbeitsausschusses hinsichtlich des Angebotes von Tschechisch-Unterricht an allen Schulebenen wurde die Sächsische Bildungsagentur mit der Bitte angeschrieben, zu prüfen, an welchen kommunalen Dresdner Schulen eine Etablierung von Tschechisch-Unterricht möglich wäre und welche Voraussetzungen die Landeshauptstadt dafür schaffen müsste.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gibt es solche Bildungsangebote, in Dresden bisher nicht.

In ihrer Antwort bezieht sich die Sächsische Bildungsagentur auf fehlende Lehrerressourcen und fehlende finanzielle Mittel. Trotzdem wird sich die LH Dresden weitergehend in dieser Richtung engagieren.

Die Möglichkeit Frau Stephan, Leiterin der Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur einzuladen, wird aufgegriffen.

TOP 12 – Schlusswort

Herr Hilbert:

In Dresden fand heute um 15.00 Uhr ein festlicher Gottesdienst in der Dresdner Kreuzkirche statt. Um 16.00 Uhr wurde der Dresdner Striezelmarkt eröffnet. Die Gäste sind herzlich eingeladen, noch in Dresden zu verweilen.

Herr Hilbert spricht seinen Dank für die geleistete Arbeit im Jahr 2013 aus. Im kommenden Jahr wird er den Schwerpunkt der Arbeit wieder mehr auf die Fachlichkeiten, speziell auf die Arbeit der Fachgruppen der EEL, legen. Auch die Arbeit am „Zukunftskonzept der EEL“ soll wieder verstärkt aufgenommen werden.

Dem Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft wünscht er baldige Genesung und den Anwesenden eine schöne Vorweihnachtszeit.



Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister
Präsident

(entschuldigt)
Christian Preußcher
Geschäftsführer



Heike Steglich
Protokoll